

Hans-Georg Gadamer

Gesellschaft

DER PRÄSIDENT

»Kunst und Erkenntnis«

III. Meisterklasse der Hans-Georg Gadamer-Gesellschaft für hermeneutische Philosophie

Wissenschaftsschloss Darmstadt, 20. bis 24. Juli 2026

Leitung: Prof. Dr. Carsten Dutt und Dr. Jens Kertscher (beide Technische Universität Darmstadt)

Referenten: Prof. Dr. Gottfried Gabriel (Universität Jena/Universität Konstanz), Prof. Dr. Henry Keazor (Universität Heidelberg) und Prof. Dr. Dr. h.c. David Wellbery (University of Chicago)

»Kunst ist Erkenntnis, und die Erfahrung des Kunstwerks macht dieser Erkenntnis teilhaftig« – in der philosophischen Ästhetik des 20. und 21. Jahrhunderts stehen emphatisch positive Einschätzungen des kognitiven Werts der Kunst, wie sie das hier angeführte Zitat aus Gadamers Hauptwerk *Wahrheit und Methode* exemplarisch formuliert, Urteilen gegenüber, die den Erkenntniswert der Kunst im Vergleich mit den Leistungspotenzialen anderer Erkenntnismedien, allen voran natürlich der Wissenschaften, skeptisch beurteilen oder sogar in relevanten Hinsichten bestreiten – bis hin zur Behauptung der „cognitive triviality of art“ (Jerome Stolnitz).

Die dritte Meisterklasse der Hans-Georg Gadamer-Gesellschaft widmet sich von Montag, den 20. bis Freitag, den 24. Juli der argumentationskritischen Vermessung der deskriptiven und normativen Ansprüche des kunstphilosophischen Kognitivismus – einer Aufgabe, die es erforderlich macht, eine ganze Reihe einschlägiger Begriffsklärungen vorzunehmen: Was können wir sinnvollerweise meinen, wenn wir mit Bezug auf Kunstwerke und ihre Rezeption von Erkenntnis und von Wissen, von Wahrheit und von Verstehen, von Bedeutung, Sinn und Darstellung, von Wert und Nutzen sprechen? In welchem Verhältnis stehen Kunstwerke als Erkenntnisobjekte und Kunstwerke als Erkenntnismedien zueinander? Um diese und weitere dazugehörige Fragen kohärent und umsichtig zu beantworten, setzen wir uns mit wichtigen neueren Beiträgen zum Thema auseinander, die teils in deutscher, teils in englischer Sprache vorliegen, darunter Arbeiten von Nelson Goodman, Catherine Z. Elgin, Malcolm Budd, Max Imdahl und Oliver R. Scholz.

Unsere Textarbeit wird ergänzt durch die gemeinsame Interpretation thematisch einschlägiger Werke der bildenden Kunst und der Literatur, darunter Gemälde von Giotto, Lovis Corinth, Pablo Picasso und Barnett Newman sowie Gedichte von Gottfried Benn, Paul Celan und Philip Larkin.

An drei Abenden finden teils systematisch, teils historisch pointierte Gastvorträge international renommierter Experten aus der Philosophie und einschlägigen Geisteswissenschaften statt. Sie bieten Gelegenheit, die uns beschäftigenden Fragen gezielt zu vertiefen und im Dialog mit den Referenten aus unterschiedlichen Perspektiven fruchtbar zu machen. Am 20. Juli spricht Gottfried Gabriel (Jena/Konstanz) zum Erkenntniswert von Sprachkunst und Dichtkunst, am 21. Juli trägt David Wellbery (Chicago) über narrative Form und Erkenntnis in Johann Peter Hebels Kalendergeschichte »Das unverhoffte Wiedersehen« vor, am 22. Juli spricht Henry Keazor (Heidelberg) über Kunst und Fälschung. Die Vorträge sind öffentlich und beginnen jeweils um 18:05 Uhr in Hörsaal S313/30.